

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Weltwirtschaft / Europa

 1. Wie wird die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland genannt? (1/5) / 2

- Föderale Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft
- Zentrale Marktwirtschaft
- Sozialistische Marktwirtschaft
- Freie Marktwirtschaft

 2. Welches Merkmal trifft auf die Soziale Marktwirtschaft zu? (1/5) / 2

- Der Staat setzt die Höhe der Löhne fest.
- Der Staat schreibt den Unternehmen vor, wie viel sie zu produzieren haben.
- Alle Unternehmen sind Eigentum des Staats.
- Die Unternehmen haben auch eine soziale Verpflichtung.
- Der Staat legt die Höhe aller Preise fest.

 3. Wie werden in einer Marktwirtschaft mit vollständiger Konkurrenz die Preise bestimmt? (1/5) / 2

- Alle orientieren sich am billigsten Anbieter.
- Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.
- Das Bundeswirtschaftsministerium legt die Preise fest.
- Allein der Anbieter bestimmt den Preis.
- Ein Preiskartell der wichtigsten Anbieter legt die Preise fest.

 4. Welche Aussage zum Modell der Marktwirtschaft ist richtig? (1/5) / 2

- Die freie Berufswahl ist eingeschränkt um die Planerfüllung nicht zu gefährden.
- Die Preise werden vom Staat festgelegt.
- Angebot und Nachfrage steuern den Markt.
- Die Produktionsmittel sind Gemeineigentum.
- Die Betriebe führen lediglich die Vorgaben der staatlichen Verwaltung aus.

 5. Ein Betrieb stellt nicht mehr alle in der Produktion benötigten Güter selbst her. Wie wird dies genannt? (1/5) / 2

- Organisation
- Rationalisierung
- Technisierung
- Arbeitsteilung
- Konzentration

6. Zahlreiche Unternehmen der Textilindustrie lassen im Ausland produzieren. Welcher Standortfaktor war ein Hauptgrund für diese Entscheidung? (1/5) / 2

- Niedrige Löhne
- Gute Infrastruktur
- Modernes Verkehrssystem
- Besseres Gesundheitssystem
- Gutes Schulsystem

7. Eine Großunternehmung ist mit einer ganzen Reihe anderer Unternehmungen weltweit so verbunden, dass man von Muttergesellschaft und Tochtergesellschaft spricht. Wie wird ein solcher Unternehmenszusammenschluss bezeichnet? (1/5) / 2

- Kartell
- Syndikat
- Trust
- Konzern
- Aktiengesellschaft

8. In welchem Dokument sind umfassende Rechte und Grundsätze für die Bürger Europas festgeschrieben? (1/5) / 2

- Europäische Sozialcharta
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Sozialgesetzbuch
- Förderprogramm Erasmus
- Europäisches Gesetzbuch

9. Was ist die Europäische Sozialcharta? (1/5) / 2

- Die Liste der möglichen Beitrittsländer zur Europäischen Union
- Ein Abkommen, das den Menschen in der EU soziale Grundrechte garantiert.
- Die Rangfolge der EU-Mitgliedsstaaten nach ihren Sozialleistungen
- Die Organisation in der EU, die alle sozialen Fragen der Gemeinschaft bearbeitet
- Ein Verzeichnis der Sozialgesetze aller EU-Mitgliedsstaaten

10. Der Europäische Binnenmarkt ist der gemeinsame Wirtschaftsraum der Staaten der Europäischen Union. Welche ist keine Grundfreiheit innerhalb des Binnenraums? (1/5) / 2

- Freier Personenverkehr
- Freier Warenverkehr
- Freier Dienstleistungsverkehr
- Freier Kapitalverkehr
- Freier Flugverkehr

11. Welche Voraussetzung muss ein Mensch erfüllt haben, damit er Bürger der Europäischen Union ist? (1/5) / 2

- Er muss an einer Wahl zum Europäischen Parlament teilgenommen haben.
- Er muss mindestens 10 Jahre im Gebiet der EU gelebt haben.
- Er muss einen Eid auf die EU-Verfassung abgelegt haben.
- Er muss den Aufnahmetest der EU bestehen.
- Er muss Bürger eines EU-Staates sein.

12. Bei den Handelsverträgen der EU-Mitgliedsstaaten gibt es den Begriff „Drittländer“. In welchem Fall handelt es sich um ein Drittland? (1/5) / 2

- Polen
- Niederlande
- Italien
- Dänemark
- Ukraine

13. Auf welchem Gebiet ist die Einigung der EU-Staaten am weitesten fortgeschritten? (1/5) / 2

- Schulsystem
- Religion
- Kultur
- Sprache
- Wirtschaft

14. Eine Maschinenfabrik mit Sitz in Merseberg möchte ihre Produkte auch in den Niederlanden anbieten. Darf sie das tun? (1/5) / 2

- Nein, dies ist aus steuerlichen Gründen nicht möglich.
- Ja, sie muss dann aber eine Zweigniederlassung in den Niederlanden eröffnen.
- Ja, aber sie muss zuerst eine Genehmigung der IHK vorlegen.
- Ja, der freie Waren - und Dienstleistungsverkehr in der EU macht das möglich.
- Ja, aber sie muss nachweisen, dass sie ausschließlich niederländische Arbeitnehmer beschäftigt.

15. Was ist der Europass? (1/5) / 2

- Europäische Bewerbungsmappe zur Dokumentation der beruflichen Qualifikationen und Fähigkeiten
- Europäischer Reisepass
- Europaweit gültiger Sozialversicherungsnachweis
- Europäischer Führerschein
- Europaweit einheitliche Lohnsteuerkarte

16. Im Rahmen der europäischen Mobilität wurde der Europass eingeführt. Wozu dient der Europass? (1/5) / 2

- Der Europass dokumentiert persönliche Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen.
- Der Europass ist eine Geldkarte, mit der man europaweit bargeldlos zahlen kann.
- Der Europass ist ein weltweiter Reisepass der EU-Mitgliedsstaaten.
- Der Europass ist ein europäischer Führerschein der EU-Mitgliedsstaaten.
- Der Europass informiert über die Urlaubsreisen des Besitzers innerhalb Europas

17. Der Europass soll das Leben und Arbeiten in Europa erleichtern. Welches Dokument ist ein Teil des Europasses? (1/5) / 2

- Europass-Lebenslauf
- Europass-Führerschein
- Europass-Sozialversicherungsnachweis
- Europass-Lohnsteuerkarte
- Europass-Reisepass

①  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 5

Falsch 5x

Richtig 5x

Angebot und Nachfrage bestimmen in der Freien Marktwirtschaft den Preis.

Richtig

Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland heißt „Freie Marktwirtschaft“

Falsch

In der „Sozialen Marktwirtschaft“ haben die Unternehmen auch soziale Verpflichtungen.

Richtig

Bei einem Unternehmenszusammenschluss, bei dem ein Großunternehmen als Muttergesellschaft mit vielen ausländischen Tochtergesellschaften verknüpft ist, nennt man

Kartell. Falsch

Das Prinzip von Angebot und Nachfrage als dem Steuerungselement des Marktes gilt nur für die Freie Marktwirtschaft. Falsch

Angebot und Nachfrage bestimmen in der Sozialen Marktwirtschaft den Preis.

Richtig

Die Beteiligung an der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer gehört nicht zu den Verpflichtungen der Unternehmen in der Sozialen Marktwirtschaft. Falsch

Wenn ein Betrieb nicht mehr alle in der Produktion benötigten Güter selbst herstellt, so nennt man dies Arbeitszerlegung. Falsch

Ein Standortvorteil vieler ausländischer Produktionsstätten ist, dass dort die Löhne niedriger sind. Lohnintensive Betriebe wie die Textilindustrie können dort günstiger wirtschaften. Richtig

Sowohl in der Freien Marktwirtschaft als auch in der Sozialen Marktwirtschaft steuern

Angebot und Nachfrage den Markt. Richtig

②  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 6

Falsch 6x

Richtig 6x

Der Europass dient der Bewerbung auf dem Arbeitsmarkt außerhalb der EU.

Falsch

Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland heißt „Soziale Marktwirtschaft“

Richtig

Wenn ein Betrieb nicht mehr alle in der Produktion benötigten Güter selbst herstellt, so

nennt man dies Arbeitsteilung. Richtig

Die Sozialcharata enthält die Vorschriften zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit der EU-

Mitglieder. Falsch

Zu den Grundfreiheiten im Rahmen der EU gehört der freie Warenverkehr.

Richtig

Die größten Fortschritte kann die EU im Bereich der Bildung vorweisen. Falsch

In der Sozialcharta sind die umfassenden Rechte der Bürger der EU festgeschrieben.

Richtig

Der Europass ist eine europäische Bewerbungsmappe. Sie dient der Dokumentation der

beruflichen Qualifikationen und Fähigkeiten. Richtig

Man kann nur der EU-angehören, wenn man Bürger eines Mitgliedsstaates der EU ist.

Richtig

Firmen der EU dürfen in anderen Staaten außerhalb der EU ihre Produkte nicht anbie-

ten oder verkaufen. Falsch

Das Euopass-Zertifikat ist Bestandteil der Europass-Bewerbungsmappe. Falsch

Drittländer sind Staaten außerhalb Europas. Falsch

③ Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

● / 5

Wenn ein Betrieb nicht alle für die Produktion benötigten Güter selbst herstellt: 1

Bestimmen den Markt und den Preis: 2

Ein Großunternehmen (Muttergesellschaft) ist mit einer ganzen Reihe von weltweit agierenden kleinen Unternehmen (Tochtergesellschaften) verknüpft: 3

Beispiel für ein Drittland: 4

Eine der Grundfreiheiten innerhalb der EU: 5

Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland: 6

Bezeichnung für Länder, die nicht der EU angehören: 7

Hier sind die Rechte der EU-Bürger festgelegt: 8

Hier kann die EU die größten Fortschritte in der gemeinsamen Zusammenarbeit vorweisen: 9

Europäische Bewerbungsmappe zur Dokumentation der beruflichen Qualifikationen und Fähigkeiten: 10

2 Angebot und Nachfrage

7 Drittländer

8 Sozialcharta

1 Arbeitsteilung

6 Soziale Marktwirtschaft

3 Konzern

5 Freier Warenverkehr

4 Ukraine

9 Wirtschaft

10 Europass

Punkte:	/ 50
---------	-------------

Note

Unterschrift
